Михаил Лермонтов,
Der Tod des Dichters

tradukita de N. N. 77

. . .

Михаил Лермонтов, Der Tod des Dichters

tradukita de N. N. 76

 $La \breve{u} vorta\ germanigo$ 

. . .

Der Dichter fiel – von Schurken wähnte Er seiner Ehre sich beraubt. Er traf ins Herz, der ihn verhöhnte, Und sterbend sank sein stolzes Haupt! Nicht mehr ertrug das Herz des Dichters der Schwätzer niederträchtiges Spiel gegen die Meinung des Gelichters stand einsam er wie je ... und fiel! Er fiel! ... Was hilft's, daß ihr nun sammelt unnützes Lob und ihn beleckt, daß ihr Entschuldigungen stammelt? — Zu spät, das Urteil ist vollstreckt; Wer trieb ihn denn? War es nicht euer boshaftes Spiel, das ihn verführt. das des Genies bewahrtes Feuer zu offnen Bränden angeschürt? Ihr habts erreicht ... er ging verbinen zugrund an Qual und Überdruß; das Licht erlosch, das Laub verwirren am Blütenkranz des Genius. Der ihn gemordet, kalten Blutes hat er's getan ... er schoß gewandt; sein leeres Herz war rohen Mutes, und nicht gezittert hat die Hand. Was wunder auch? ... aus fernen Reichen kam er als Abenteurer her, und hundert andre so wie er, sich Glück und Ämter zu erschleichen; er schätzte unser Land gering, sein Recht und Brauch, sein Wort und Wissen hatt gern uns Ruhm und Ehr entrissen; wie konnte er beim Abschuß wissen, an wem sich seine Hand verging! ... Nun ist er tot, vom Grab verschlungen

weil Eifersucht sein Herz verbrannt

den er mit wunderbarer Kraft besungen.

Der Dichter fiel! . . . . Als Sklave der Ehre ist er gefallen, verleumdet vom Gerücht, mit Blei in der Brust und dem Durst nach Rache. beugend sein stolzes Haupt! . . . Die Seele des Dichters hatte die Schmach kleinlicher Kränkungen nicht mehr ertragen, er hatte sich erhoben gegen die Meinungen der Gesellschaft, allein wie schon immer... und er wurde getötet! Getötet ... wozu jetzt das Weinen, der unnütze Chor leerer Lobeshymnen und das klägliche Gestammel der Rechtfertigung? Das Urteil des Schicksals wurde vollstreckt! Habt ihr nicht eben noch auf infame Weise seine freie, kühne Begabung gejagt und den kaum verborgenen Brand zum Spaß angefacht? Nun, so vergnügt euch denn ... er vermochte die letzten Peinigungen nicht zu ertragen: Einer Fackel gleich erloschen ist der herrliche Genius, verwelkt ist der triumphale Kranz. Kaltblütig hat sein Mörder den Schlag geführt ... eine Rettung gab es nicht: Gleichmäßig schlägt das leere Herz, die Pistole zittert nicht in der Hand Und was ist daran auch so erstaunlich? ... aus der Ferne, Hunderten anderen Flüchtlingen gleich, wurde er auf der Jagd nach Glück und Karriere nach dem Willen des Schicksals zu uns verschlagen, lächelnd verachtete er frech Sprache und Sitte des fremden Landes, konnte ihn, der unser Ruhm war, nicht verschonen; vermochte in jenem blutigen Augenblick nicht zu begreifen, wogegen er seine Hand erhob! Und er wurde getötet – und aufgenommen vom Grab, wie jener Sänger, vom Geschick bezwungen; //www.poezio.net/wersion?poem\_id=951&version\_id=1919,4916er, eine Beute gefühlloser Eifersucht,

besungen von ihm mit so wunderbarer Kraft,

ЛЕРМОНТОВ (\*1814-10-15 - †1841-07-27) en la Germanan de N. 07-27) en la Germanan de N. N. 76. N. 77.

Arg-951-1919 (2013-12-15 20:59:34)

Siehe:http://www.winter-zeulenroda.de/webseiten/ lermontov.htm.

Traduko de la Rusa poemo "Смерть поэта" de Михаил Тraduko de la Rusa poemo "Смерть поэта" de Михаил Лермонтов (\*1814-10-15 - †1841-

Arg-951-1916 (2013-12-15 10:41:49)

Tiu ĉi laŭvorta poem-germanigo troviĝas en la retejo http://blog.zvab.com/2008/03/13/ michail-jurjewitsch-lermontow/.